

Samtgemeinde

NEUENKIRCHEN

Merzen | Neuenkirchen | Voltlage



Samtgemeinde Neuenkirchen

03.06.2026

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Soziales**
am **Mittwoch**, dem **03.06.2026**, von **16:30 Uhr** bis **18:35 Uhr**
im **Rathaus Neuenkirchen, Bürgersaal**
(SG-BFS/041/2026)

Anwesend:

Ratsmitglied

Herr Heiko Brinkmann
Herr Bernhard Rolfes
Frau Sonja Sall
Herr Daniel Schweer
Herr Daniel Wöste

Samtgemeindebürgermeister

Herr Christoph Trame

Fachbereichsleiterin

Frau Ruth Klaus-Karwisch

Elternvertreter

Herr Michael Hentschel

Lehrervertreter

Herr Sascha Schulte bis 18:16 Uhr

Schülervertreter

Herr Lios Vennemeyer

Protokollführerin

Frau Nicole Vorwerk

Entschuldigt fehlten:

beratendes Mitglied
Frau Stefanie Tennigkeit

Vorsitzende
Frau Ina Eversmann

Ratsmitglied
Frau Silke Ruwe
Herr Reiner Schockmann
Herr Udo Urmann

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Daniel Schweer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Schulen und Kindergärten sowie der Verwaltung und die Gäste.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Daniel Schweer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2026 wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet zunächst zur Goode-Weg-Schule. Hier seien im Rahmen der Schulanmeldung für die weiterführende Schule mit Stand der Vorwoche insgesamt 49 Kinder angemeldet worden, darunter 4 Kinder mit Förderstatus. Daraus ergeben sich voraussichtlich zwei große Klassen. Besonders erfreulich sei, dass 40 Kinder aus der Samtgemeinde angemeldet wurden.

Sie teilt ferner mit, dass der Caterer wegen allgemeiner Preissteigerungen den Preis für das Mittagessen zum kommenden Schuljahr von 4,70 EUR auf 5,00 EUR anhebt. Die Information werde über IServ an die Eltern weitergegeben.

Dacharbeiten Sporthallen Neuenkirchen

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet sodann über Bauarbeiten am Dach der Sporthalle Neuenkirchen. Infolge eines Starkregenereignisses in Verbindung mit einem Vandalismus Vorfall hat es einen nicht unerheblichen Wassereinbruch gegeben,

wodurch die kleine Sporthalle, die Umkleiden sowie die Elektrik betroffen gewesen seien. Die Halle musste gesperrt werden. Wegen des Vandalismus Vorfalls wurde Anzeige erstattet. Derzeit laufen noch Restarbeiten. In der kleinen Sporthalle seien weiterhin Trocknungsgeräte im Einsatz. Die große Sporthalle und die Umkleiden können inzwischen wieder genutzt werden.

Christoph Trame erklärt, dass für den Schaden bereits eine Zahlung der Versicherung eingegangen sei, die voraussichtlich ausreichen werde. Die Schadenshöhe liegt bei etwa 20.000 EUR, die Endabrechnung ist aber noch nicht erfolgt.

Naturwissenschaftliche Räume Goode-Weg-Schule

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch führt im Anschluss zur Oberschule Neuenkirchen aus, dass sich der Baustart für die naturwissenschaftlichen Räume weiter verzögere. Nachdem ein Fachplanungsbüro mit der Planung beider Räume beauftragt worden war, habe sich gezeigt, dass die vorgesehenen Schränke ein erhebliches Gewicht von etwa zwei Tonnen hätten. Deshalb sei zusätzlich ein Statiker hinzugezogen worden. Dieser hat das Gebäude begutachtet und empfohlen, Bodenproben zur Prüfung der Bodenplatten vorzunehmen. Die Fachfirma sei am Vortag vor Ort gewesen. Nun müsse die fachliche Einschätzung und Stellungnahme zum weiteren Vorgehen abgewartet werden, damit gemeinsam mit Fachplanern und Statiker die nächsten Schritte abgestimmt und der Beginn der Baumaßnahme beziehungsweise weitere erforderliche Maßnahmen eingeschätzt werden könnten. Sie bittet insoweit um Geduld und betont, an der Umsetzung der naturwissenschaftlichen Räume werde festgehalten.

Sascha Schulte fragt in diesem Zusammenhang nach, wie zu verfahren wäre, falls sich herausstellen sollte, dass die geplante Umsetzung statisch nicht möglich sei beziehungsweise außergewöhnlich hohe Mehrkosten für eine statische Ertüchtigung entstünden.

Christoph Trame erläutert, im Haushalt seien 500.000 EUR für die naturwissenschaftlichen Fachräume eingestellt. Es sei allerdings zu befürchten, dass dieser Betrag am Ende nicht ausreichen könnte. Die vorgeschlagene Sanierungsmaßnahme sei eine sogenannte Baugrundinjektion. Verschiedene potenzielle Verfahren zur Sanierung des Baugrundes seien bereits abgewogen worden. Eine belastbare Kostenaussage sei jedoch noch nicht möglich, weil der Ortstermin mit der Fachfirma erst am Vortag stattgefunden habe. Die Firma wolle sich nun die Pläne übersenden lassen, habe Fotos angefertigt und werde auf dieser Grundlage ein Angebot erstellen. Zudem solle eine zweite Fachfirma eine weitere fachliche Einschätzung abgeben. Erst danach könne bewertet werden, welche Kosten entstünden. Er verweist zugleich auf den erheblichen schulischen Bedarf und berichtet, dass es teilweise Schülerinnen und Schüler gebe, die bislang keinen Chemieversuch hätten durchführen können.

Wettbewerb „Lernort Mensa“

Ruth Klaus-Karwisch teilt mit, dass die Grundschule Merzen am Wettbewerb „Lernort Mensa“ teilgenommen hat. Ziel des Projekts sei eine schrittweise Umstellung der Schulverpflegung auf regionale Lebensmittel sowie die Vermittlung von Wissen über die Lebensmittelproduktion. Hierzu seien unter anderem Besuche auf Bauernhöfen, der Anbau von Gemüse in Hochbeeten sowie die Auseinandersetzung mit der Vermeidung von Lebensmittelabfällen vorgesehen. Für das Projekt stehe eine Förderung in Höhe von 81.500 EUR zur Verfügung.

Kinderrechtsschule Voltlage

Ruth Klaus-Karwisch berichtet weiter, dass sich die Grundschule Voltlage zur Kinderrechtsschule zertifizieren lasse. Hierzu durchlaufen Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler einen längerfristigen Prozess, in dem Kinderrechte, Beteiligungsformen und Gewaltprävention thematisiert würden.

Ferienbetreuungsaktion Kinderrechte

Sozialpädagogin Irina Krause führt aus, dass das Projekt in den Osterferien vom 21.04. bis zum 27.04. durchgeführt worden sei. Auf Grundlage vorhandener Materialien seien zunächst Kinderrechte erläutert und mit den Kindern besprochen worden, anschließend hätten die Kinder gemeinsam überlegt, in welcher Form die Ergebnisse sichtbar gemacht werden könnten. Sie hätten sich für ein Puzzle entschieden, das aufgehängt werden kann.

Insgesamt waren 13 Kinder aus den Klassen 1 bis 4 beteiligt. Die Kinder hätten engagiert mitgearbeitet, eigene Ideen eingebracht und sehr persönliche Puzzleteile gestaltet. Als Wünsche formuliert wurden unter anderem ein häufiger geöffneter Jugendtreff beziehungsweise Treffpunkt auch für Grundschul Kinder sowie Ansprechpersonen, die zuhören und helfen könnten, etwa Sozialarbeiterinnen oder Sozialarbeiter. Ferner seien behindertengerechte Spielmöglichkeiten, barrierefreie Zugänge zu Schulen, Kitas und Spielplätzen, saubere und barrierefreie Toiletten auf Spielplätzen und in Schulen, Sitzgelegenheiten auf Spielplätzen sowie mehr Sauberkeit, insbesondere im Hinblick auf Müll, Hundekot und Scherben, benannt worden. Zudem hätten die Kinder den Wunsch geäußert, dass jedes Kind die Möglichkeit auf ein warmes Mittagessen erhalte, auch wenn die finanziellen Ressourcen in den Familien begrenzt seien.

5. Sachstand: Dorfcampus Merzen

Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame berichtet, dass der erste Gebäudeteil inzwischen abgerissen worden sei. Parallel hierzu sei die Baustellenzufahrt hergestellt worden, was sich aufgrund der topografisch anspruchsvollen Geländesituation als relativ aufwendig erwiesen habe. Zudem sei das Baufeld eingezäunt worden. Ergänzend sei es nun erforderlich, den Bauzaun mit einer hölzernen Rückverkleidung zu versehen, damit eine sichere Zuwegung zum Schulgebäude gewährleistet sei.

Er führt weiter aus, dass intensiv an den Ausschreibungsunterlagen gearbeitet werde. Das erste Gewerk (Rohbau) wird derzeit für eine europaweite Ausschreibung vorbereitet, während Fachplaner die weiteren Gewerke ausarbeiten und Statik, Elektro- und TGA-Planungen vorangetrieben werden. Es wurde eine voraussichtliche Verzögerung von etwa sechs Wochen gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan berichtet, wodurch ein Baubeginn eher im September/Okttober zu erwarten ist.

Es wird die Bedeutung des Projekts für die Schülerschaft betont. Die Fachplaner und der Generalplaner sollen dahingehend sensibilisiert werden, damit die bereits jetzt kritisch betrachtete Verzögerung sich möglichst nicht auf das gesamte Vorhaben übertrage.

6. Sachstand: Ganztagsausbau

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet zum aktuellen Stand des Ganztagsausbaus und stellt die Vorgehensweise zur multifunktionalen Nutzung bestehender

Räume vor. Vorgestellt wurden neue Möbelkonzepte (modulare Möbelsysteme, schienegebundene Holztablets, konfigurierbare Schranksysteme, hochklappbare Bänke) sowie bauliche Maßnahmen an den Standorten Voltlage und Neunkirchen (u. a. Umnutzung von Werkraum und Lehrerzimmer, neue Klassen- und Differenzierungsräume, Verknüpfung von Betreuungsräumen, Mensaerweiterung, Akustikmaßnahmen, Überdachung eines Innenhofs).

Die Rückmeldungen aus den Schulen seien überwiegend positiv, die Arbeiten in Voltlage weitgehend abgeschlossen und in Neunkirchen in Vorbereitung, um dann in den Sommerferien umgesetzt zu werden. Organisatorische Maßnahmen (Möbellagerung, Anmeldungen für Ganztag/Ferienbetreuung) sowie die Einbindung pädagogischer Prozesse werden erläutert.

Die Möblierung wurde für rund 229.000 EUR Auftragsvolumen beschafft, davon sind 193.000 EUR gefördert, womit ein Eigenanteil von 36.000 EUR anfällt. Der Fahrstuhlumbau am Standort Neunkirchen wird gesondert finanziert, nicht aus dem Ganztagsbudget.

Zur Personalversorgung im Ganztag besteht weiterhin ein zusätzlicher Bedarf, da das vom Land bereitgestellte kapitalisierbare Lehrerstundenkontingent nicht ausreicht. Die Schulleitungen haben ihre Bedarfe an die Verwaltung gemeldet, diese wird im Rahmen der Haushaltsgespräche 2027 über ergänzende Leistungen beraten. Die Ferienbetreuung ist derzeit personell gedeckt (bisher 43 Anmeldungen, kein Kind musste abgewiesen werden).

7. Jahresbericht Senioren

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch gibt einen umfassenden Überblick über die Seniorenarbeit 2026. Regelmäßige Treffen der Helferkreise zu Jahresbeginn und zur Jahresmitte sowie Fortbildungen zu Sicherheit im Alter, Digitalisierung und Gesundheit sind geplant; Veranstaltungsformate wie Seniorenkaffee, Gedächtnistraining, Fahrtsicherheitstraining, Kreativkurse und der Medientreff werden weitergeführt und gut nachgefragt.

Die „Kleinen Hilfen“ verzeichnen eine hohe und beständige Nachfrage (seit Bestehen in 2014 insgesamt 4.500 Einsätze bis Ende 2025). Das vom Lions-Club gespendete Triebfahrzeug wurde 2025 für 233 Fahrten genutzt. Positiv hervorgehoben wurden die erfolgreiche Bewerbung als einer von 25 Erfahrungsorten im „Digitalpakt Alter“ (Förderung 2.000 EUR) sowie die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die Fortführung und Tragfähigkeit des Angebots.

8. Regionales Konzept zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in der Samtgemeinde Neuenkirchen ab 2026 **Vorlage: SG/752/2026**

Ausschussvorsitzender Daniel Schweer erklärt zur Fortschreibung des regionalen Konzepts zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in der Samtgemeinde Neuenkirchen ab dem Jahr 2026, dass es sich grundsätzlich um eine Fortschreibung handle und der Ausschuss mit dem Thema bereits vertraut sei.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erläutert, im Kern diene das Konzept dazu,

die integrativen Betreuungsmöglichkeiten in den jeweiligen Einrichtungen sowie in der Tagespflege darzustellen und die vorhandenen Kapazitäten auszuweisen.

Sie erklärt, dass eine inhaltliche Anpassung erforderlich geworden sei. In der Einrichtung St. Lambertus in Merzen werde zum nächsten Kindergartenjahr eine zweite integrative Gruppe eröffnet. Dadurch erhöhe sich die Zahl der integrativen Plätze in der Einrichtung von bislang 4 auf künftig 8. Dies sei die einzige inhaltliche Änderung der Fortschreibung.

Beschluss:

Der Fortschreibung des regionalen Konzepts zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in der Samtgemeinde Neuenkirchen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

9. Schulleitung/Lehrer- & Elternvertretung/SuS-Vertretung

Lehrervertreter Sascha Schulte berichtet über die positive Entwicklung der Anmeldezahlen für die neue 5te Klasse an der Goode-Weg-Schule. Aktuell wird mit einer Zweizügigkeit gerechnet, da für die Dreizügigkeit wenige Schüler fehlen. Damit werden die Klassen etwas größer. Er weist gleichzeitig darauf hin, dass bei möglichen drei neuen Klassen und auch insgesamt die Schule räumlich an die Kapazitätsgrenzen stößt.

Elternvertreter Michael Hentschel spricht die Buslinie 610 an und fragt nach möglichen Veränderungen.

Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame erläutert, dass sich für die Schülerinnen und Schüler zunächst nichts ändern wird. Die zwischenzeitlich angedachten Änderungen, bei denen die zentralen Bushaltestellen an den Schulen entfallen sollten, wurden korrigiert. Der Kreistag hat im April eine Vorabbekanntmachung beschlossen, demnach ist bis 2030 keine Änderung zu erwarten.

Weitere Themen waren Bußgelder wegen Rauchens an Schulen bzw. der Umgang mit Vapes, die Bedeutung und Fortführung der Schulsozialarbeit sowie Beschwerden zu Portionsgrößen beim Mittagessen und die bestehenden Rückmeldeprozesse an den Anbieter.

Der Ansatz zur Durchsetzung von Bußgeldern wegen Rauchens (inkl. Prüfung bei Nichtzahlung) wird fortgeführt. Die Schulsozialarbeit soll erhalten bzw. gestärkt werden und steht im direkten Austausch mit dem AWO-Präsidium. Zu den Beschwerden zu Portionsgrößen werde über das vorhandene Verfahren (Vermerk auf Auftragszetteln und Weiterleitung an die Verwaltung/Anbieter) Kontakt aufgenommen und die Informationen weitergegeben.

Schülervvertreter Lios Vennemeyer regt anschließend an, die Bänke vor der Schule vor Schulbeginn noch einmal gründlich zu reinigen. Im weiteren Verlauf wird zudem auf Wünsche aus der Schülerschaft zur Schulhofgestaltung eingegangen. Sascha Schulte erklärt, diese Punkte seien auch bereits von der Schülervvertretung angesprochen wor-

den. Hintergrund sei unter anderem, dass der Schulhof relativ klein sei und in der Grundschule teilweise räumlich abgegrenzt werde, um Konflikte zu vermeiden und die Aufsicht sicherzustellen. Seitens der Schülerinnen und Schüler bestehe der Wunsch nach Alternativen beziehungsweise zusätzlichen Spiel- oder Aufenthaltsmöglichkeiten.

10. Anträge und Anfragen

Ausschussvorsitzender Daniel Schweer leitet zum TOP „Anträge und Anfragen“ über. Es liegt ein Antrag der SPD zur Fortführung der Drehscheibe vor. Dieser wird kurz erläutert. Ziel des Antrags sei es, vor dem Hintergrund des auslaufenden Mietvertrages zeitnah Klarheit zu schaffen, und zwar sowohl für die Mitarbeitenden der Drehscheibe als auch für die Bürgerinnen und Bürger, da insbesondere in Neuenkirchen wiederholt Nachfragen zur weiteren Entwicklung gestellt würden. Die SPD-Fraktion sehe die Drehscheibe als wichtiges und unterstützenswertes Angebot an, zugleich werde jedoch die Auffassung vertreten, dass eine ausschließliche Finanzierung aus dem Haushalt der Samtgemeinde nicht dauerhaft leistbar sei. Deshalb solle auch die Gemeinde Neuenkirchen in die Finanzierung eingebunden werden; ein inhaltlich vergleichbarer Antrag sei auf Gemeindeebene ebenfalls gestellt worden. Er verweist ferner darauf, dass bereits Ansätze zur Weiterentwicklung diskutiert worden seien.

Zur weiteren Erläuterung stellt Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame den bisherigen Verlauf der Gespräche über eine mögliche Fortführung der Drehscheibe kurz vor.

1. Die Gewerbetreibenden wurden angefragt, ob eine eigenwirtschaftliche Weiterführung denkbar wäre, bspw. mit einem Förderverein. Von den Gewerbetreibenden gab es dazu aber keine positive Rückmeldung.
2. Danach wurden die Wohlfahrtsverbände angesprochen, u.a. mit der Prüfung zur Möglichkeit eines sozialen Kaufhauses. Aus wirtschaftlichen Gründen ist diese Alternative aber nicht zustande gekommen.
3. Im nächsten Schritt wurden die Fördermöglichkeiten geprüft. Aktuell sind aber keine Förderungen offen, die in diese Situation passen. Zudem hat die Drehscheibe bereits in den ersten Jahren Förderungen erhalten.
4. Die Aussteller wurden eingeladen und es wurde besprochen, ob von deren Seite eine Verantwortungsübernahme denkbar ist. Dabei konnte ebenfalls keine konkrete Einigung gefunden werden.
5. Der letzte Schritt ist jetzt das Gespräch mit der Gemeinde Neuenkirchen.

Kontroverse Meinungen wurden über die finanzielle Tragbarkeit und die Frage einer Beteiligung der Gemeinde Neuenkirchen ausgetauscht, wobei sowohl der Erhalt lokaler Angebote als auch die Notwendigkeit, das Defizit zu verringern, betont wurden.

Beschluss:

Es wird empfohlen:

Der Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen beauftragt die Verwaltung im Hinblick auf die Fortführung der Drehscheibe in der Samtgemeinde Neuenkirchen folgende Schritte durchzuführen:

- a) Der Mietvertrag für das Ladenlokal Lindenstraße 2, 49586 Neuenkirchen wird verlängert
- b) Es werden Gespräche mit der Gemeinde Neuenkirchen geführt, mit dem Ziel eine Co Finanzierung zu gewährleisten
- c) Es werden konkrete Gespräche mit den AusstellerInnen und Ausstellern geführt, mit dem Ziel das Defizit für Gemeinde und Samtgemeinde entsprechend abzumildern
- d) In der Steuerungsgruppe werden Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Drehscheibe diskutiert.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	4
Enthaltung:	1

11. Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Daniel Schweer stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und schließt die Sitzung mit einem Dank an die rege Mitarbeit um 18:35 Uhr.



Daniel Schweer
Vorsitzender



Christoph Trame
Samtgemeindebürgermeister



Nicole Vorwerk
Protokollführerin